WP-01-K2-651

Einfach dabei sein – fair und bezahlbar

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Linda Heitmann (KV Hamburg-Altona)

Änderungsantrag zu WP-01-K2

Von Zeile 650 bis 653:
dahinterstehenden Strukturen der Organisierten Kriminalität stärken. Gleichzeitig wollen wir die ~~Angebote~~gesetzliche Grundlage schaffen für ~~Prävention, Therapie~~eine deutschlandweite Mindestausstattung in der Suchtprävention und ~~Schadensminderung ausbauen~~der Suchtkrankenhilfe, , damit Menschen bestenfalls gar nicht erst abhängig werden oder ihnen besser geholfen werden kann, wenn sie suchtkrank sind.

Begründung

Bislang sind Prävention und Suchtkrankenhilfe auf kommunaler Ebene "Kann-Leistungen" und hier wird oft als erstes gespart, wenn die Finanzen knapp sind. In einigen Kommunen gibt es daher gar keine Suchtberatungsangebote mehr oder nur durch einzelne Fachkräfte mit wenigen Wochenstunden. Wir möchten daher, dass es - ähnlich wie bei der Schwangerenkonfliktberatung seit einigen Jahren - künftig insbesondere für die Suchtberatung ein "Mindestangebot" pro Einwohnerzahl gibt. Auch die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen und viele andere Sozialverbände fordern das schon lange.

weitere Antragsteller*innen

Kirsten Kappert-Gonther (KV Bremen-Nordost); Jasper Ole Felix Kiehn (KV Hamburg-Nord); Michael Gwosdz (KV Hamburg-Eimsbüttel); Amelie Schürmann (KV Hamburg-Eimsbüttel); Micha Greif (KV Berlin-Kreisfrei); Daniel Hübner (KV Berlin-Kreisfrei); Natascha Barz (KV Lippe); Linda Guzzetti (KV Berlin-Kreisfrei); Jacob Zellmer (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Antje Feißt (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Daniela Arnold (KV Berlin-Marzahn/Hellersdorf); Katharina Wittig (KV München); Michael Gümbel (KV Hamburg-Mitte); Thomas Eichhof (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Johanna Jahnke (KV Hamburg-Altona); Stephanie Aeffner (KV Pforzheim und Enzkreis); Selina Lea Sophie Storm (KV Hamburg-Altona); Julius Nebel (KV Hamburg-Mitte); Miriam Block (KV Hamburg-Harburg); sowie 36 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.